

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

70 (3.9.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 70.

Mittwoch den 3. September

1845.

Bekanntmachung.

Ein falsches Guldenstück von Königlich Württembergischem Gepräge betreffend.
Nro. 26435. Es ist ein falsches Guldenstück aufgegriffen worden, welches jenen mit Königlich Württembergischem Gepräge von 1839 nachgebildet ist.

Dasselbe ist nach der von der Münzverwaltung vorgenommenen Prüfung auf nachgeahmten Stempeln aus Neusilber geprägt, hat keinen Silbergehalt und ist daher als Münze werthlos. Die Nachahmung ist nicht gelungen und daran die Falschheit zu erkennen, auch ist die Farbe gelblich-grauer, als die der ächten Stücke, das Gewicht um $\frac{1}{32}$ Loth schwerer und der Klang dumpf, nicht singend, wie der des Silbers. Es ist ziemlich scharf geprägt und auch die Randverzierung ziemlich gut dargestellt. Zu seiner Anfertigung waren eine starke Presse und sonstige mechanische Einrichtungen erforderlich.

Indem man dieses zur Warnung des Publikums vor der Annahme falscher Guldenstücke bekannt macht, beauftragt man zugleich die Großherzoglichen Ober- und Bezirksämter des Kreises, im Fall der Entdeckung solcher Münzen die nöthige Untersuchung einzuleiten und vom etwaigen Erfolg Anzeige hieher zu erstatten.

Kastatt, den 25. August 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Oberkirch. (Fahndungs-Ausschreiben.)
Nro. 16338. Am 28. dieses Monats Abends wurden dem Müllermeister Friedrich Walz, von Stadelhofen 163 fl. 26 kr., bestehend in 48 Kronenthalern, 10 Fünffrankenthalern und 3 Vereinsthalern, die in einem Säckchen aufbewahrt gewesen waren, aus dem verschlossenen Kasten entwendet.

Der Verdacht dieses Diebstahls ruht auf dem in der Richtung nach Achern entflohenen Franz Anton Faber, Bäcker und Müller von Kirchardt, Amts Einsheim, welcher vor einigen Tagen den Dienst des Bestohlenen verlassen hat. Sein Signalement ist folgendes:

Alter: 29 Jahre; Statur: mittler; Gesicht: länglicht; Haare: braun; Stirne: hoch; Augen-

braunen: braun; Augen: blau; Nase: mittelmäßig; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: spitz; Bart: braun; Kennzeichen: eine Schramme mitten auf der Stirne.

Kleidung. Ging ohne Ueberrock von Hause fort.

Wir bitten um Fahndung auf den Thäter und die gestohlenen Gegenstände.

Oberkirch, den 30. August 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

B. B. d. B.

Friedmann.

Karlsruhe. (Landesverweisung.) N. 17725.
Karolina Appenzeller von Hochdorf, Königlich Württembergischen Oberamts Kirchheim, ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 21. v. M. Nro. 8005 wegen Bruch der Landesverweisung

bestraft und wiederholt der Großh. Badischen Lande verwiesen worden, was unter Beifügung eines Signalements dieser Person hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 28. August 1845.

Großherzogl. Landamt.
Bausch.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: besetzt; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau; Nase: klein und spizig; Mund: gewöhnlich; Kinn: klein und rund; Gesicht: länglich; Farbe: gesund; Zähne: vollkommen; besondere Kennzeichen: keine.

Achern. (Fahndung.) Nro. 15449. Die unten signalisirte Magdalena Bell von Samshurst hat mehrere Arreststrafen dahier zu erstehen. Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche resp. Polizeibehörden, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Achern, den 21. August 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Signalement der Magdalena Bell.

Alter: 24 Jahr; Größe: 5' 3"; Statur: mittler; Gesichtform: oval; Farbe: gesund; Haare: schwarz; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: mittelwäsig; Kinn: rund; Zähne: gut.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 24765. Dem Joseph Bau von Zunsweier wurde in der Nacht vom 15. auf den 16. August aus seinem unverschlossenen Schopfe von dem Wagen eine etwa 15 Fuß lange Kette entwendet, welche an dem einen Ende einen Haken hat, auf dem die Buchstaben J. B. in lateinischer Schrift eingegraben sind. Die Kette ist 5 fl. werth.

Nro. 25326. Vom 9. bis 17. August d. J. wurden dem Bürger Martin Kern von Ebersweier nachbenannte Gegenstände aus dem neben seinem Hause befindlichen Holzschoppen entwendet:

1) Eine halb alte Sense, deren f. g. Wurf 2 Warzenlöcher hat.

2) Ein Regenschirm, mit rothem f. g. Pariser Tuche überzogen, welches noch ziemlich neu ist und rings herum einen Blumenfranz hat. Ungefähr 2" oberhalb diesem Blumenfranze hat der Schirm einen 1" langen Riß. Das Gestell ist von Fischbein und hat einen schwarzen gebogenen Griff. Die Röhre, in welcher der Stab des Regenschirmes sich befindet, ist von Messing.

Im Bezirksamt Kork.

Dem Müller Maus von Auenheim wurde am 25. August, Nachmittags von 1 bis 5 Uhr, ein Stück hänsenes Tuch von 52 Ellen und ein Stück von 37 Ellen entwendet.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Oberamt Rastatt.

In der Stadt Rastatt, am 12. Nov. 1825: Anton Johann Frombach, Sohn des Musikus Johann Frombach, angeblich von Heidelberg, und der Wilhelmine Eller.

In der Gemeinde Iffezheim, am 13. April 1825: Valentin Sauer, Sohn des Krämers Ludwig Sauer, angeblich von Schwarzach, und der Katharina Keuter.

In der Gemeinde Iffezheim, am 30. Octbr. 1825: Christoph Weininger, Sohn des Korbmachers Friedrich Weininger von Zaisenhäusen und der Katharina Buchner, angeblich von Malsch.

Im Bezirksamt Salem.

In der Gemeinde Weildorf, am 6. Septbr. 1825: Mathias Apfel, unehelicher Sohn einer Bettlerin.

Donaueschingen. (Widerruf.) Nr. 12681. Nachdem ermittelt wurde, daß der unterm 30. Juli d. J. Nro. 11216 von diesseitiger Stelle ausgeschriebene Conscriptions-Pflichtige Joseph Reich „Reil“ hieß und längstens gestorben ist, wird das erwähnte Ausschreiben andurch zurückgenommen.

Donaueschingen, den 28. August 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Leo.

[1] Offenb. (Öffentliche Belobung.) Nr. 25308. Der ledige Jos. Hug von Reichenbach, Bezirksamts Gengenbach, gegenwärtig Dienstknecht bei Kaver Moos von Ortenberg, hat am 5. Juli d. J. die ledige Franziska Bollmer von Ortenberg, welche an fraglichem Tage in der Rinzig badete und, vom Strome umgerissen und fortgetrieben, dem Ertrinken nahe war, durch seine schnelle und muthige Hülfe mit eigener Lebensgefahr gerettet.

Die Großh. Regierung des Mittelrheinkreises hat durch hohes Rescript vom 16. August d. J. demselben für diese edle That eine Belohnung von 10 fl. und öffentliche Belobung zuerkannt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Offenb., den 28. August 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer.

Pforzheim. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 24733. Christoph Frey wurde nach Ablauf der gesetzlichen Dienstzeit des seitherigen Bürgermeisters Küst zum Bürgermeister der Gemeinde Röttingen erwählt, und nach, durch hohe Kreisregierung ertheilter, Bestätigung in dieser Eigenschaft verpflichtet.

Pforzheim, den 23. August 1845.
Großherzogliches Oberamt.
v. Neubronn.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Engen:

[1] zwischen der Pfarrei Zimmern und den Zehntpflichtigen auf der Gemark. Hintschingen;
im Oberamt Bruchsal:

[1] des der Pfarrei Büchenau auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

[1] des der Großh. Schaffnerei Weinheim in der Gemarkung des Neuzenholzerhofes zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Dreisach:

[1] des der Großh. Pfarrei Feldkirch auf Hausener Gemarkung, nämlich im Gewann Bänne zustehenden großen u. kleinen Zehntens, sowie des ihr auf den Gehren-, Schaf- und Winkelmatten zustehenden Heuzehntens;

im Bezirksamt Buchen:

[1] des der kath. Pfarrei Osterburken auf der Gemarkung Gies zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

[1] zwischen der Großh. Pfarrei Röttingen und den Zehntpflichtigen auf Darmsbacher Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen dem Schulsfond Bethenbronn und den Zehntpflichtigen zu Stumpentobel;

[1] zwischen dem Schulsfond Bethenbronn und den Zehntpflichtigen zu Glashütten;

[3] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg u. den Zehntpflichtigen zu Langhaag.

im Bezirksamt Weinheim:

[2] des der Frau Gräfin Waldner-Freundstein auf der Gemarkung Lügelsachsen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stetten:

[2] des der Caplanei Stetten auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[3] des der Pfarrei Dörlesberg auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neudenu:

[3] des der gräflich-standesherrlichen Leiningen-Billigheim auf dem grundherrl. Gemmingen'schen Gute Eichhof auf der Gemarkung Allfeld zustehenden großen und kleinen Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Walldürn. (Zehntablösung betreffend.) No. 11258. Zwischen der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Rippberg ist die Zehntablösung endgültig zu Stande gekommen. Das Handlungshaus Philipp Nikolaus Schmitt in Frankfurt ist in den Unterpandbüchern als Gläubiger auf diesem Zehnten eingetragen, und wird dasselbe aufgefordert, seine Rechte, welche es an dem Ablösungskapital zu fordern glaubt, binnen drei Monaten zu wahren, ansonst es später lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen wird.

Walldürn, den 6. August 1845.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Steinwars.

[1] Oberkirch. (Pfarrhausbau-Versteigerung.) No. 16101. Zur Versteigerung des auf 6809 fl.

12 fr. veranschlagten neuen Pfarrhausbaues zu Ulm an den Wenigstnehmenden wird Tagfahrt auf Montag den 22. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Ulm anberaumt.

Dazu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Anhange eingeladen, daß Pläne und Ueberschläge auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können, und auswärtige Steigerer mit Vermögenszeugnissen versehen sein müssen.

Oberkirch, den 25. August 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santschasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Triberg.

In der Santschasse des Karl Konstantin Dorer von Furtwangen — unterm 25. August 1845 Nro. 9046.

In der Santschasse des Bauern Andreas Saum von Neukirch — unterm 27. August 1845 Nro. 9066.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Die Schneidermeister Anton Wacker'schen Eheleute von Bühl mit ihren Kindern, auf Samstag den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Die ledige Susanna Diez von Spielberg, welche sich vor einigen Jahren nach Nordamerika begab und sich daselbst niederlassen will, — auf Dienstag den 23. September, Morgens 8 Uhr.

[1] Karlsruhe. (Beistandsbestellung betr.) Nro. 14251. An die Stelle des Gürtlermeisters Ludwig Dölling des jüngern wurde der Kaufmann F. A. Dannbacher dahier als Beistand für den im ersten Grade für mundtödt erklärten Kaufmann William Vogel bestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. August 1845.
Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

[1] Karlsruhe. (Erkenntniß.) Nro. 14200. Nachdem auf die diesseitige Edictalladung vom 9. Mai l. J., Nro. 7680, Niemand ein Recht auf die Bestellung einer Sicherheit durch den Schneidermeister Johann Neff von hier für das von demselben verwaltete Vermögen des abwesenden Heinrich Zeller von hier im Betrag von 224 fl. geltend gemacht, so werden nunmehr alle Ansprüche, welche etwa dritten Personen auf diese Sicherheitsbestellung zugestanden haben mögen, für erloschen erklärt.

Karlsruhe, den 26. August 1845.
Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

[3] Kastatt. (Arrestbefehl.) Nro. 37095. In Sachen des Mechanikus Konrad Nies in Steinbach und Ginstelhofswirths Anton Krämer in Kappelwindeck, Kläger, Impetranten, gegen Bierbrauer Anton Huck von Steinbach, Beklagten, Impetraten, Schadloshaltung betreffend, haben die Kläger gegen den Beklagten, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, eine Klage auf Schadloshaltung angestellt, auf welche die bereits öffentlich verkündete Ladungsverfügung vom 14. Juli d. J. Nro. 31087 erlassen worden ist.

Die Kläger verlangen nun noch Sicherheit für ihre durch diese Klage verfolgten Ansprüche, und haben zur Begründung ihres Arrestgesuches die Ausfertigung eines von Großh. Bezirksamt Bühl erlassenen unbedingten Befehls vom 31. Juli d. J. vorgelegt, wornach dem Kläger Konrad Nies aufgegeben ist, die von der Katharina Burkhart von Bühl gegen ihn eingeklagte Forderung ad 300 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 22. April 1843 an binnen 3 Monaten bei Zwangsvermeidung zu zahlen.

Ferner haben die Kläger eine Beurkundung des Bürgermeistersamts Steinbach vorgelegt, wornach der Beklagte außer einem Wohnhaus, dessen zwangsweise Versteigerung bereits verfügt ist, keine weiteren Liegenschaften besitzt.

Wir haben hiernach den beantragten Arrest erkannt, und zu dessen Vollzug dem Bürger-

meisteramt Steinbach aufgegeben, von dem Erlöse des erwähnten Hauses die Summe von 300 fl., nebst 5 pSt. Zins vom 22. April 1843 an, mit Beschlag zu belegen und diesen Betrag bis auf weitere Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden zu verabsolgen.

Zur Rechtfertigung des Arrestes wird nunmehr Tagfahrt auf Freitag den 12. September d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu beide Theile unter Androhung des Rechtsnachteils hierher vorgeladen werden, daß beim Ausbleiben der Kläger der Arrest wieder aufgehoben, beim Nichterscheinen des Beklagten aber das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und derselbe mit seinen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werden soll.

Rastatt, den 21. August 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Lacoste.

[3] Rastatt. (Erkenntniß.) Nro. 37587.
In Sachen des Joseph Noe in Oberachern gegen Bierbrauer Anton Huck von Rastatt wegen Forderung — ergeht:

In Erwägung, daß der Beklagte, dessen dermaliger Aufenthalt nicht bekannt ist, auf die Ladungsverfügung vom 1. Juli d. J. Nr. 29835, welche in Nro. 187, 189 und 192 der Karlsruher Zeitung, in Nro. 55, 57 und 58 des Kreisanzeigeblasses, ferner in Nro. 54, 55 und 62 des hiesigen Wochenblatts, sowie durch Anschlag an die Gerichtstafel öffentlich verkündet wurde, in der auf heute anberaumten Tagfahrt nicht erschienen ist, und daß daher der Kläger auf den Ausspruch des angeordneten Rechtsnachteils angetragen hat;

In Erwägung, daß die auf einen Darlehensvertrag gebaute Klage thatsächlich und rechtlich genügend begründet ist und ihr Inhalt durch die Versäumnis des Beklagten als erwiesen erscheint;

Nach Ansicht des L. R. S. 1892 u. ff. u. P. D. §§ 253. 272. 275. 276. 671. und 169. — folgendes

Versäumungserkenntniß und Urtheil:
Es wird der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, und hiernach zu Recht erkannt:

Der Beklagte sei schuldig, die eingeklagte Darlehensforderung im Betrage von 600 fl. sammt 5 pSt. Zins vom 11. März 1844 innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung der Hülfsvoll-

streckung an den Kläger zu zahlen und die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen.

B. R. W.

Rastatt, den 22. August 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Lacoste.

Karlsruhe. (Namensänderung betreffend.)
Nro. 14011. Den Geschwistern, Moriz, Isaaß und Babette Reutlinger von hier ist durch Verfügung des Großherzogl. Justizministeriums vom 16. Juli d. J. Nro. 4079 die Erlaubniß erteilt worden, ihren seitherigen Familien-Namen in den Namen „Kessdorf“ zu verwandeln, und wird dies nach vollzogenem Eintrag dieser Bewilligung in das bürgerliche Standesbuch nunmehr öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 23. August 1845.

Großherzogliches Stadtamt.
Stöffer.

Kauf-Anträge.

[1] Baden. (Dehmtgrasversteigerung.)
In nachstehenden Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten unterzeichneter Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden.

1) Der Dehmtgrasewachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl, — Diensttags den 9. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

2) Der Dehmtgrasewachs von den Neumatten und Hieffenaumatten, Gemark. Dos., — Mittwoch den 10. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

3) Der Dehmtgrasewachs von der Kapellen-, Lichtenthaler- u. Forstmatte bei Badenscheuern, Donnerstag den 11. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

4) Der Dehmtgrasewachs von den Tiefenauer-Wiesen, Gemarkung Singheim, Freitag den 12. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Singheim.

5) Der Dehmtgrasewachs von den Nebelsbacher-Wiesen bei Gerolsau, Samstag den 13. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

Zu diesen Versteigerungen werden die Liebhaber eingeladen.

Baden, den 31. August 1845.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Friesenegger.

[1] Sasbachwalden, Amts Achern. (Eigenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung vom 4. Sept. 1844 No. 15465 werden dem hiesigen Bürger Anselm Baumert seine nachbeschriebenen Gebäulichkeiten und Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montags den 22. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden; als:

- 1) Ein Bohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 10 Ruthen Hof- und Baumplatz, einerf. Georg Lorenz, anderf. Bernhard Fallert und Andreas Winthaler . . . 600 fl.
- 2) 38 Ruthen Acker und Reben in der Guthel, einerf. Ignaz Winthaler, anderf. Bernh. Bohnert u. Jos. Doll. . . 130 fl.
- 3) 3 Viertel 12 Ruthen theils Acker, theils Reben allda, einerseits Andreas Linderer, anderf. Ant. u. Math. Dürr. . . 400 fl.
- 4) 27 Ruthen theils Acker, theils Reben allda, einerseits Georg Lorenz, anderf. Mathias Dürr und Jos. Doll. . . 80 fl.
- 5) 21 Ruthen allda, einerf. Joseph Kunderer, anderf. Joseph Fallert . . . 90 fl.
- 6) 1 Viertel 8 Ruthen allda in der Bumeneck, einerf. Andr. Ernst, anderseits Georg Lorenz . . . 150 fl.
- 7) 3 Viertel 2 Ruthen Wiesen in der Metelmatt, einerseits Anton Doll, anderseits Ignaz Doll . . . 150 fl.
- 8) 33 Ruthen Wiesen auf den Thalmatten, einerseits Anton Dürr, anderseits Mathias Dürr . . . 300 fl.
- 9) 15 Ruthen Reben in der Guthel, einerseits Joseph Kunderer, anderseits Joseph Doll . . . 150 fl.

Summa: 2050 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Sasbachwalden, den 25. August 1845.
Bürgermeisteramt.
Berger.

[3] Dorf Kehl. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großherzogl. Bezirksamts Kork vom 29. Mai d. J. Nr. 7382 und 11. Juni d. J. Nr. 7844 werden dem Ziegler Ernst Kehlfuß in Sundheim nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 9. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, zu Sundheim im Wirthshaus zum Schwanen öffentlich versteigert:

1) Ein zweistöckiges Bohnhaus mit getrennt stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Holzremise und sonstigen Gebäulichkeiten.

2) Ein großer und drei kleine Ziegelföfen, sammt Platz, worauf sämtliche Gebäude stehen, mit Hof und Garten 14 Viertel groß, vornen die Landstraße, hinten und beiderf. Herrschaftsgut.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dorf Kehl, den 12. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Heid. vdt. Frech,
Rathschreiber.

[1] Baden.) Hausversteigerung.) In Folge Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 26. Juni d. J. No. 10361 wird

Dienstags den 30. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von dem hiesigen Lohnkutscher Alexander Flügler in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Bohnhaus in der Amalienstraße dahier, 30' lang, 26' tief; mit einem hölzernen Anbau, 30' lang, 10' breit, und mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, und kleinem Hofraum, zusammen 10 Ruthen 40' groß; angrenzend: einerseits an Oberverwalter Reiß, anderseits an Franz Faber Köhler, vornen die Amalienstraße, hinten Aloys Herz.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag, sogleich bei dieser Versteigerung erfolgen.

Baden, den 20. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Kesselhauf.

Neuweier, Amts Bühl. (Dehmitgrasversteigerung.) Freitags den 5. September l. J., Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Dehmitgras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen, in circa 107 Loosen bestehend, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 26. August 1845.

Grundherrlich von Knebel'sches Rentamt.
Ellseffer.

[3] Rastatt. (Haus- und Gartenversteigerung.) Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläubiger gegen den hiesigen Bürger und Wollenspinner Kilian Rösch, wegen Forderungen, zufolge richterlicher Erlasse vom 1. April 1845 Nro. 15651, 16. April 1845 Nro. 16889 und 19. Mai 1845 Nro. 22883 verfügten Liegenschaftsversteigerung auf Donnerstag den 21. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Badischen Hofe dahier anberaumten Tagfahrt zur Veräußerung der dem Schuldner angehörigen:

- 1) zweistöckig steinernen Wohngebäude in der Stadt, der Haupt- und Kapellenstraße Nro. 2, einerseits Thierarzt Hördt's Wittwe, anderseits Linderwirth Joseph Franz, vornen die Haupt- und Kapellenstraße, hinten der zum Hause gehörige Gemüsgarten, — enthaltend im untern Stocke 5 Zimmer und 2 Küchen, im obern Stocke 4 Zimmer eine Küche und geräumigen Speicher,
- 2) zweistöckigen Anbau im Hof, enthaltend im untern Stocke zwei Zimmer, eine Küche und gewölbten Keller, im obern Stocke 3 Zimmer und Speicher,
- 3) viergiebelichen Scheuer mit Stallung in Riegeln, unter dieser ein Balkenfeller, und
- 4) 32 Ruthen 76 Fuß (neu Maas) Gemüsgarten hinter den Gebäuden, auf den Murgdamm stoßend,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 11. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Blume dahier festgesetzt; wozu die Steigerungs-Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 21. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschreiber.

[3] Bühl. (Hausversteigerung.) Auf Antrag der Eigenthümer wird das dem Wagnermeister Johann Leonhardt und seinen minderjährigen Kindern gehörige, neu erbaute, einstöckige Wohnhaus und Scheuer unter einem Dache, nebst Stallung unter besonderm Dache, mit 2 unter dem Hause befindlichen Balkentellern, ca. 3 Viertel Gras- und Baumgarten

dabei, in der Hänsergasse, einerseits Michael Meister, ander. Raimund Ernst, vornen die Hänsergasse, hinten der obengedachte Baum- und Grasgarten,

Mittwochs den 10. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zum Raben dahier mit dem Besatze öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolge, wenn der gerichtliche Anschlag ad 2000 fl. oder mehr geboten ist.

Bühl, den 18. August 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

vdt. Ferd. Zimmermann,
Notariatsverweser.

[3] Ettlingen. (Wohnhaus- und Wirthschaftsverkauf.) Aus der Verlassenschaftsache des verstorbenen Hirschwirths Johann Herr in Mörsh werden, dem Antrag der Erbinteressenten gemäß, unter annehmbaren Bedingungen am

Donnerstag den 11. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Verstorbenen selbst öffentlich versteigert:

I. Häuser und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit einem neuen Anbau und der Realschuldgerechtigkeit zum Hirsch, nebst besonderer Scheuer, neu erbauten Stallungen, Pferdestallung, Hofraithe mit 30 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten, hinter dem Hause, mitten im Orte Mörsh gelegen, neben dem eigenen Gut und dem Fahrweg nach Neuburgweiler; angeschlagen zu 5600 fl.

II. Die ganze Wirthschaftseinrichtung, worunter namentlich 31 Stück Weinfässer, zusammen 174 Ohm im Maas haltend

III. Wein, verschiedene Sorten, 3100 Maas. Auswärtige Steigerungs-Liebhaber haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Ettlingen, den 19. August 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Braunwarth. vdt. Hummel,
Notar.

Au am Rhein. (Wirthshausversteigerung.) In Folge mehrerer richterlichen Verfügungen Großh. Oberamts Rastatt vom 19. Juni d. J. Nro. 27540, vom 23. Juni l. J. Nro. 28738 und vom 26. Juli l. J. Nro. 33250 werden dem hiesigen Bürger und Ankerwirth Ant. Busch ein zweistöckiges, ganz neu von Holz erbautes Haus mit der Realwirthschafts-Gerechtigkeit

zum Anfer, bestehend in zwei Balkenkellern, einer großen Wirthsstube, einem Speisezimmer, einer Nebenstube und Küche, einem großen Tanzsaal und zwei Zimmern, sodann einer viergiebelichen Scheuer, Stallung und angebauten Schweinställen, ungefähr 8 Ruthen Gemüsegarten sammt Hofraithe, unten im Dorfe, neben Sebastian Weisenburger und der Allmendgasse, oben die frequente Straße nach Kastatt und die Lautenburger Rheinüberfahrt, unten Ochsenwirth Jakob Hirth,

Dienstags den 30. September,
Vormittags 10 Uhr,

im Hause selbst im Zwangswege für ein Eigenthum versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Au am Rhein, den 24. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Weisenburger.

vdt. Schwarz, Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

[1] St. Blasien. (Vacante Stelle.) Bei der diesseitigen combinirten Staatsverrechnung ist die erste Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung erledigt. Diejenigen Herren Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten, welche diese Stelle anzutreten wünschen, werden eingeladen, sich baldgefällig an den unterzeichneten Dienstvorstand zu wenden.

St. Blasien, den 30. August 1845.

Gr. Obereinnehmer u. Domainenverwaltung.
Heslöhl.

[1] Konstanz. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei unterzeichneter combinirter Verrechnung ist die mit 500 fl. Gehalt verbundene erste Gehülfsstelle binnen 3 Monaten zu besetzen.

Befähigte Cameralpraktikanten und Assistenten wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen portofrei anher richten.

Konstanz, den 27. August 1845.

Großh. Domainen-Verwaltung und Forstkasse.
Beutter.

[1] Mannheim. (Kostlieferung.) Nr. 2229. Für die in hiesiger Strafanstalt verwahrten Gefangenen soll die Lieferung der Kost vom

1. Januar 1846 bis 31. December 1846 an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben

- 1) ihre Soumissionen längstens bis 20. Sept. d. J. portofrei und mit der Aufschrift „Kostlieferung“ an unterzeichnete Verwaltung einzusenden, da spätere Eingaben unberücksichtigt zurückgesendet werden;
- 2) der Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte legalisirtes Leumunds- und Vermögenszeugniß anzuschließen;
- 3) eine Caution von 2000 fl. oder eine, gleiche Sicherheit gewährende, Bürgschaft zu stellen;
- 4) die Preise, um welche die Kost für gesunde Sträflinge, für solche, welche ganze, halbe und Viertels-Krankenkost, und für solche, welche Diätkost erhalten, gestellt werden will, in deutlichen Worten auszudrücken.

Montags den 22. September, Vormittags 11 Uhr, geschieht die Eröffnung der eingekommenen Soumissionen, wozu man mit dem Anfügen einladet, daß jeden Tag die aufgestellten Bedingungen auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Mannheim, den 1. September 1845.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

[1] Grünwettersbach, Oberamts Durlach. (Schulhausbau-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde versteigert am 15. September d. J., Vormittags 10 Uhr, die Arbeiten zu dem dahier neu zu erbauenden Schulhause.

Die lusttragenden Handwerksleute werden mit dem Bemerkten dazu eingeladen, daß sie über Vermögen und Befähigung gemeinderäthliche Zeugnisse vorzulegen haben und jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.

Der Plan und Ueberschlag können in hiesiger Gemeinderathskanzlei täglich eingesehen werden. Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Grünwettersbach, den 30. August 1845.

Der Gemeinderath
Veller.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind **Dienstbotenbüchlein** mit angehängter Gefinde-Ordnung vorrätzig.